

InfraLeuna GmbH
Geschäftsführer Herr Dr. Günther
Am Haupttor
06237 Leuna

LANDESVERWALTUNGSAMT

Referat Abwasser

**93. Änderungsbescheid zur wasserrechtlichen Erlaubnis
vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16.01.2003**

Halle, 28. Juli 2016
Ihr Zeichen: SIU/Tei-hü
Mein Zeichen:
405.6.6-62631-88-04-16

Bearbeitet von:
Frau Dr. Jank
Jarmila.Jank@
lvwa.sachsen-anhalt.de

Sehr geehrter Herr Dr. Günther,

Tel.: (0345) 514-2812
Fax: (0345) 514-2798

auf Ihre Anträge vom 21.04. und 23.05.2016 ergeht folgender

93. Änderungsbescheid.

Die wasserrechtliche Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16.01.2003 mit Änderungsbescheiden, zuletzt geändert durch den 92. Änderungsbescheid vom 13.05.2016 wird geändert.

Dienstgebäude:
Dessauer Straße 70
06118 Halle (Saale)

Hauptsitz:
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0
Fax: (0345) 514-1444
Poststelle@
lvwa.sachsen-anhalt.de

Die Änderung betrifft die Teilströme LER GmbH, InfraLeuna GmbH und LEUNA-Harze GmbH.

Internet:
www.landesverwaltungsamt.sachsen-anhalt.de

E-Mail-Adresse nur für
formlose Mitteilungen
ohne elektronische Signatur

Die Änderungen sind im Text „Fett“ gekennzeichnet.

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 810 000 00
Konto 810 015 00
BIC MARKDEF1810
IBAN DE2181000000081001500

I.

Im Kapitel IV.B der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003 entfällt die Ziffer 22 (Teilstrom LER GmbH & Co. KG).

II.

Im Kapitel IV.B der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003 wird die Ziffer 5.d.1 (Teilstrom InfraLeuna GmbH) wie folgt geändert:

5.d Niederschlagswasser aus dem Werkteil I

Bei der Entwässerung des an den Hauptkanal I und IV (HK I und IV) angeschlossenen Gebietes der InfraLeuna GmbH im Werkteil I werden folgende Benutzungsbedingungen festgelegt:

5.d.1 Art und Umfang der Benutzung

Niederschlagswasser von **ca. 298.494 m²** unbelasteten, befestigten Flächen der InfraLeuna GmbH im Werkteil I über HK I und IV, bis zu max. **2 984,94 l/ s**.

III.

Im Kapitel IV.B der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003 werden die Ziffer 6.a.1, 6.a.3 und 6.a.4 (Teilstrom LEUNA-Harze GmbH) wie folgt geändert. Die Ziffer 6.a.2.3 entfällt.

6.a.1 Art und Umfang der Benutzung

- Prozessabwasser aus der Chlor-Alkali-Elektrolyse über Straße K und HK I (E 21.7), bis zu max. 4,5 m³/ h, 108 m³/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Anlagen Harze 1, Bau 6634 über Straße I/7 und über HK I (E 21.1), bis zu max. 8 m³/ h, 200 m³/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Anlagen Harze 2, Bau 6210 über Straße H und über HK I (E 21.5), bis zu max. 10 m³/ h, 250 m³/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Anlagen Harze 3, Bau 6221 über Straße I und HK I (E 21.4), bis zu max. 8 m³/ h, 200 m³/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Phenolharz-Anlage Bau 6254 über Straße I und HK I (E 21.4), bis zu max. 6 m³/h, 100 m³/d;

- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Epichlorhydrin-Anlage Bau 6708 über Straße K und HK I (E 21.7), bis zu max. 6,5 m³/h, 156 m³/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage Bau 6734 über Straße K und HK I (E 21.7), bis zu max. 8 m³/h, 150 m³/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Härter-Anlage Bau 6673 über Straße 7 und HK I (E 21.8), bis zu max. 2 m³/h, 48 m³/d;
- Niederschlagswasser von ca. 5500 m² befestigten, unbelasteten Flächen der Anlagen Harze 1 über Straße I/7, Bau 6628 und über HK I (E 21.1), bis zu max. 55 l/s;
- Niederschlagswasser von ca. 9000 m² befestigten, unbelasteten Flächen der Anlagen Harze 2 über Straße H und HK I (E 21.5), bis zu max. 90 l/s;
- Niederschlagswasser von ca. 2000 m² befestigten, unbelasteten Flächen der Anlage Harze 2 und von ca. 1600 m² befestigten, unbelasteten Flächen der Anlagen Harze 3 über Straße I HK I (E 21.4), bis zu max. 36 l/s;
- Niederschlagswasser von ca. 2 000 m² befestigten, unbelasteten Flächen der Phenolharz-Anlage über Straße I und HK I (E 21.4), bis zu max. 20 l/s;
- Niederschlagswasser von ca. 12 905 m² befestigten, unbelasteten Flächen der Epichlorhydrin- und Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage über Straße K und HK I (E 21.7), bis zu max. 129,05 l/s;
- Niederschlagswasser von ca. 5 156 m² befestigten, unbelasteten Flächen der Härter-Anlage über Straße 7 und HK I (E 21.8 und 21.9), bis zu max. 51,56 l/s.

6.a.3 Probenahmestellen

Die Probenahmestelle für die behördliche Überwachung der Abwasserteilströme der LEUNA - Harze GmbH ist an folgenden Orten zu gewährleisten:

Probenahmestelle	Messstellen-Nr.
Prozessabwasser (Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage)	1500325036
Prozessabwasser (Abwasserreinigungsanlage)	1500325038
Rückkühlwerk Bau 6634 (Anlage Harze 1)	331782
Rückkühlwerk Bau 6210 (Anlage Harze 2)	331882
Rückkühlwerk Bau 6221 (Anlage Harze 3)	1500325013
Rückkühlwerk Bau 6254 (Phenolharz-Anlage)	1500325004
Rückkühlwerk Bau 6708 (Epichlorhydrin-Anlage)	1500325034
Rückkühlwerk Bau 6734 (Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage)	1500325037
Rückkühlwerk Bau 6673 (Härter-Anlage)	1500325054

Festlegung von Rückstellproben für folgende Anlagen:

Probenahmestelle	Messstellen-Nr.
Prozessabwasser (Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage)	1500325036

Zur Gewährleistung der behördlichen Überwachung für das Prozessabwasser (Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage) ist wöchentlich vor Abgabe einer Abwassercharge zum Kanalsystem der InfraLeuna GmbH eine Rückstellprobe (Volumen 5 l) bis zur Abgabe einer neuen Abwassercharge bereitzustellen.

Es sind Vorortparameter (pH-Wert, Leitfähigkeit, Wassertemperatur, Abwassermenge) zu bestimmen und zu protokollieren.

Das Protokoll muss weiterhin folgende Angaben enthalten:

Bezeichnung der Abwasseranlage

Probenahmeart

Name des Probenehmers des Anlagenbetreibers

Probenahmestelle, Messstellen-Nummer

Probenahmedatum und –zeit.

Die Rückstellprobe ist bei maximal 5°C, unter Licht- und Luftabschluss aufzubewahren. Die Rückstellprobe ist mit Entnahmedatum und Entnahmezeit zu kennzeichnen.

Die Bereitstellung einer Rückstellprobe ist dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt, Labor Süd per Mail zu melden.

Zur Gewährleistung der behördlichen Überwachung für das Abschlammwasser aus den Rückkühlwerken wird folgendes angeordnet:

Während der Stoßbehandlung (Bioziddosierung sowie Dosierung von Korrosionsinhibitoren) des Kühlwassers in den Rückkühlwerken ist der Betreiber verpflichtet, den Kühlkreislauf geschlossen zu halten.

6.a. 4 Abgaberechtliche Festlegungen

Für die Ermittlung der Schadeinheiten werden die unter Ziffer 6.a.2 festgelegten abgaberelevanten Überwachungswerte zugrunde gelegt.

Darüber hinaus werden für den Ablauf der Rückkühlwerke folgende Festlegungen getroffen:

Probenahmestelle	Phosphor (P _{ges}) nach Nummer 108 der Anlage „Analysen- und Messverfahren“ der AbwV
Rückkühlwerk Bau 6634 (Anlage Harze 1)	4 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6210 (Anlage Harze 2)	4 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6221 (Anlage Harze 3)	4 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6254 (Phenolharz-Anlage)	4 mg/l

Rückkühlwerk Bau 6708 (Epichlorhydrin-Anlage)	4 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6673 (Härter-Anlage)	4 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6734 (Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage)	3 mg/l

Für den Parameter Nges. wird keine Festlegung getroffen.

Die für die Festsetzung der Abwasserabgabe maßgeblichen Jahresschmutzwassermengen (JSM) werden nachfolgend festgelegt:

- | | |
|--|-----------------------|
| • Ablauf am Rückkühlwerk Harze 1 | 35 000 m ³ |
| • Ablauf am Rückkühlwerk Harze 2 | 35 000 m ³ |
| • Ablauf am Rückkühlwerk Harze 3 | 35 000 m ³ |
| • Ablauf am Rückkühlwerk Phenolharze | 20 000 m ³ |
| • Ablauf am Rückkühlwerk Epichlorhydrin-Anlage | 42 000 m ³ |
| • Ablauf am Rückkühlwerk Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage | 50 000 m ³ |
| • Ablauf am Rückkühlwerk Härter-Anlage | 15 000 m ³ |
| • Prozessabwasser Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage | 30 000 m ³ |

IV.

Kostenentscheidung

Die Kosten des Verfahrens haben Sie zu tragen.
Die Kostenfestsetzung erfolgt durch gesonderten Bescheid.

Begründung

1. Sachverhalt

Auf Ihre Anträge vom 21.04. und 23.05. 2016 ergeht die 93. Änderung der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003.

- Antragsgemäß wird die wasserrechtliche Erlaubnis geändert:
Die Ziffer 22, Abwasser der Firma LER GmbH entfällt. Das Grundstück hat die InfraLeuna GmbH erworben.
Die Einleitung des Niederschlagswassers von ca. 6.450 m² befestigten, unbelasteten Flächen wird dementsprechend der InfraLeuna GmbH in der Ziffer 5.d zugeordnet.
Damit erhöht sich die Menge an Niederschlagswasser aus dem Werkteil I auf ca. 2984,94 l/s.

- Ihr Antrag auf Änderung der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 23.05.2016 wird aus folgenden Gründen abgelehnt:

Die Firma LEUNA-Harze beantragt befristet, während des künftigen Probebetriebes der Abwasserreinigungsanlage (ABA) in der Epichlorhydrin-Anlage das gereinigte Prozessabwasser über die Einleitstelle 21.7 und den Hauptkanal I ins Gewässer einzuleiten.

In dem bisherigen Zeitraum ist die Indirekteinleitung des Abwassers aus der Epichlorhydrin-Anlage in die ZAB Leuna erfolgt. Die Indirekteinleitung des Abwassers aus der ABA (in der Epichlorhydrin-Anlage) ist technisch ebenfalls möglich; die Indirekteinleitergenehmigung liegt vor. Alternativ wurde bisher befristet bis zum 30.06.2016 die Einleitung ins Gewässer erlaubt. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurde kein Prozessabwasser in die Saale eingeleitet.

In den an das Landesverwaltungsamt gesandten Ausführungen der Firma LEUNA-Harze GmbH vom 26.04.2016 wurde die derzeitige abwassertechnische Situation in der Epichlorhydrin-Anlage offen gelegt. Die Inbetriebnahme der ABA ist seit dem Jahr 2012 mit erheblichen technischen Problemen verbunden. Zurzeit steht nicht fest, wann die ABA störungsfrei betrieben wird.

An das Prozessabwasser werden bei voller Reinigungsleistung der ABA Anforderungen gemäß dem Anhang 22 der Abwasserverordnung gestellt - 5.000 mg/l CSB, 0,3 mg/l AOX und GEi 2. Während des Probebetriebes der ABA ist mit starken Schwankungen der Abwasserzusammensetzung zu rechnen. Damit ist die Einhaltung dieser Überwachungswerte fraglich und bei Einleitung über den Hauptkanal I in die Saale eine Gewässerverunreinigung nicht auszuschließen.

Aus den genannten Gründen wird keine wasserrechtliche Erlaubnis mehr für die Einleitung des Prozessabwassers über den Hauptkanal I in die Saale erteilt.

Die beantragte Verlängerung der Befristung für die Einleitung des Prozessabwassers während des Probebetriebes der Abwasserreinigungsanlage (ABA) in der Epichlorhydrin-Anlage über den Hauptkanal I ins Gewässer ist nicht genehmigungsfähig.

Die betreffenden bis zum 30.06.2016 befristeten Festlegungen in der wasserrechtlichen Erlaubnis werden aufgehoben.

Die Ziffern 6.a.1, 6.a.3 und 6.a.4 der wasserrechtlichen Erlaubnis werden dementsprechend geändert, die Ziffer 6.a.2.3 entfällt.

2. Rechtliche Würdigung

Gegenstand des Bescheides ist die Änderung der wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß § 10 WHG.

Auf meine Anhörung vom 07.06.2016 haben Sie sich mit Schreiben vom 20.07.2016 geäußert. Es wurden keine Einwände erhoben.

Die Festlegungen sind gemäß § 5 und § 13 WHG zulässig.

Hinsichtlich der getroffenen Entscheidung bin ich gemäß § 1 Abs. 1 Nr.1f) bb) Wasser-ZustVO örtlich und sachlich zuständig.

Die Kostenentscheidung beruht auf §§ 1,3, 5 VwKostG LSA i.V.m. der AllGO LSA.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale), erhoben werden.

Rechtsgrundlagen

1. Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Mai 2016 (BGBl. I S. 1217)
2. Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung) i. d. F. d. B. vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625), zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. Juni 2016 (BGBl. I S. 1290)
3. Abwasserabgabengesetz i. d. F. vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114), zuletzt geändert Gesetz vom 11. April 2016 (BGBl. I S. 745)
4. Verwaltungsverfahrensgesetz i. d. F. d. B. vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749)
5. Verordnung über abweichende Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Wasserrechts (Wasser-ZustVO) vom 23. November 2011 (GVBl. LSA S. 809), zuletzt geändert durch Verordnung vom 21. März 2013 (GVBl. LSA S. 116, 127)
6. Allgemeine Gebührenordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 10. Oktober 2012 (GVBl. LSA S. 336), zuletzt geändert durch Verordnung vom 24. Juni 2016
7. Verwaltungskostengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 27. Juni 1991 (GVBl. LSA S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Mai 2010 (GVBl. LSA S. 340)

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

Dr. Jank

Anlage 1

Einleiter in den Hauptkanal I

Firma	ggf. Betriebsstätte	Art Abwasser / Grundwasser
ADDINOL Lube Oil GmbH		Niederschlagswasser
ARKEMA GmbH, Niederlassung Leuna		Kühlwasser häusliches Abwasser Niederschlagswasser
Minakem Leuna GmbH		Kühlwasser häusliches Abwasser Niederschlagswasser
DOMO Caproleuna GmbH	Werkteil I	Kühlwasser häusliches Abwasser Niederschlagswasser
Hexion Leuna GmbH & Co. KG		Kühlwasser Niederschlagswasser
InfraLeuna GmbH	Grundwasserreinigungsanlage Werkteil I Havariebecken GuD-Anlage-Rückkühlwerk Bau 4810 Rückkühlwerk Bau 5223 Deionat-Anlage Schaltanlagen Kondensatsammelstation	Niederschlagswasser Niederschlagswasser Mischabwasser Kühlwasser /Niederschlagswasser Kühlwasser Produktionsabwasser Niederschlagswasser Kühlwasser Kondensat
Innospec Leuna GmbH		Kühlwasser Niederschlagswasser
ISO TECHNIK SPÄTH		Niederschlagswasser
LEUNA-Harze GmbH	Anlagen Harze 1, 2 und 3, Phenolharze, Epichlorhydrin-Anlage, Chlor-Alkali-Elektrolyse, Härter- Anlage	Produktionsabwasser Kühlwasser Niederschlagswasser
Linde Gas Produktions- gesellschaft mbH		Kühlwasser Niederschlagswasser
MDSE	Hochhalde Leuna	Niederschlagswasser
Mixo Herpell		Produktionsabwasser Niederschlagswasser
MVV RHE AG	TREA I und II	Niederschlagswasser Frischwasser
FP-Pigments GmbH		Kühlwasser Niederschlagswasser
TÜV NORD MPA		Niederschlagswasser
Chemisch-Biologisches Prozesszentrum		Niederschlagswasser Abwasser Umkehrosiose
Hydromotive GmbH & Co. KG		Niederschlagswasser
AGROFERT Deutschland GmbH		Niederschlagswasser